



# Fermate

Newsletter der Musikschule Weil der Stadt

AUSGABE 2016 / 1

## Mach den Meister ... Freiwillige Leistungsprüfungen



Foto: A.Weise/factum

Mit dem Schuljahr 2016/17 wird die Musikschule Weil der Stadt um ein Angebot reicher. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern im Hauptfachunterricht zukünftig die Möglichkeit geben, auf freiwilliger Basis an einer Leistungsprüfung teilzunehmen. Damit schaffen wir eine zusätzliche Motivation und geben eine fundierte pädagogische Rückmeldung über die erzielten Lernfortschritte.

Bestätigt wird durch die Teilnahme an der Prüfung das Erreichen eines bestimmten Literatur- und Leistungsniveaus, das sich an den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen orientiert. Teil der Prüfung ist ein anschließendes Beratungsgespräch in einer folgenden Unterrichtsstunde. Dort wollen wir gemeinsam überlegen, was in Zukunft zu einem guten, gelingenden Unterricht beitragen kann.

**Drei Leistungsstufen** sind vorgesehen:

- ✓ **Lehrling** kann werden, wer in der Regel mindestens 1 Jahr Hauptfachunterricht erhalten hat.
- ✓ **Geselle** kann werden, wer in der Regel mindestens 3 Jahre Hauptfachunterricht erhalten hat.
- ✓ **Meister** kann werden, wer in der Regel mindestens 5 Jahre Hauptfachunterricht erhalten hat.

Mit der Teilnahme an einer freiwilligen Leistungsüberprüfung ist eine **Prämierung** verbunden:

- ✓ **Lehrlinge** erhalten ein Begrüßungspaket
- ✓ **Gesellen** erhalten einen Gesellenbrief + Geschenkgutschein
- ✓ **Meister** erhalten einen Meisterbrief + Geschenkgutschein mit Extrabonus

Die geforderten Leistungsniveaus sind so angelegt, dass jeder „Lehrling“ werden kann, viele „Gesellen“, aber nur die Besten „Meister“. Auf jedem Leistungsniveau können drei Beurteilungsstufen erreicht werden:

- ✓ Mit Erfolg teilgenommen
- ✓ Mit großem Erfolg teilgenommen
- ✓ Mit sehr großem Erfolg teilgenommen

Wir bieten freiwillige Leistungsprüfungen in dem Wissen darum an, dass die Belastungen unserer Schülerinnen und Schüler durch Schule und zusätzliche Freizeitaktivitäten in den letzten Jahren enorm zugenommen haben. Freude am Musizieren setzt aber Erfolgserlebnisse voraus. Und dazu zählt eben auch der „handwerkliche“ Aspekt des Musizierens.

Unser Ziel ist es, an der Musikschule Weil der Stadt eine Lernkultur weiterzuentwickeln, die es uns erlaubt, Kinder, Jugendliche, sowie zunehmend auch Erwachsene möglichst individuell zu fördern und in der Eigenverantwortung für ihr Lernen zu stärken.

### „Spas uff dr Gass“ ... mit der Musikschule Weil der Stadt

Am 17. Juli hieß es zum sechsten Mal „Spas uff dr Gass“ bei einem Aktionstag für Kinder und Jugendliche. Der Stadtjugendring Weil der Stadt, die Kinder- und Jugendstiftung, das Jugendhaus Kloster, sowie die Weiler Vereine präsentierten 27 Spielstationen auf dem Marktplatz und den Gassen der Innenstadt. Mit dabei: Die Musikschule Weil der Stadt. Denn auch für „Spas uff dr Gass“ gilt: „Ohne Bass kein Spaß!“ – so das

Motto des Standes der Musikschule. Hier konnten Kinder und Jugendliche nach Herzenslust Bassinstrumente ausprobieren: Kontrabass, E-Bass, Fagott, und auch Digitalklaviere ... Dabei behilflich waren Lehrkräfte der Musikschule, die gerne alle Fragen rund um die Instrumente beantworteten. Der rege Zulauf zeigte, dass es allen Beteiligten Spaß gemacht hat. Einige Momentaufnahmen ...

# MUSIKSCHULE

## WEIL DER STADT



MUSIKSCHULE

WEIL DER STADT



Die Combo der Musikschule bei ihrem Auftritt beim Neujahrsempfang der Stadt Weil der Stadt 2016

## Juniororchester und Hausmusikkreis konzertierte im Klösterle Podium junger Solisten

Eine exponierte Rolle offeriert den Musikschülern die Zusammenarbeit der Musikschule mit dem Orchester des Hausmusikkreises: Die Aufführung von Solokonzerten. Zwei jugendliche Solistinnen hatten so ihren Auftritt mit Orchester. Elena Loscalzo, Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ präsentierte Oskar Riedings Bestseller, das Konzert in h-moll mit seinen ungarischen Temperamenten. Miriam Frohnmeyer durfte das Andante in C-Dur von W.A. Mozart vortragen, ein Pflichtstück für begabte und fleißige angehende Flötisten. Beide machten eine gute Figur auf dem Podium bei ihrer Neulanderkundung mit dem großen Orchester.

Quasi solistische Rollen hatten auch Vera und Hanna Printz (Violine) und Annette Kellermann (Violoncello) als Concertinobesetzung innerhalb Vivaldis Concerto grosso in d-moll.

Der Hausmusikkreis hatte als eigenen Konzertbeitrag die 3. Sinfonie von Friedrich dem Großen in sein Repertoire aufgenommen. Dirigent Wolfram Decker hat mit dieser Aufführung den Zuhörern ein vergnügliches Bildungserlebnis geschenkt.



Die Musikschule bietet ausgewählten Schülern gerne auch ein besonders lehrreiches Nischenerlebnis: Das Musizieren im Streichquartett. Das Streichquartett ist eine Lieblingsbesetzung der Wiener Klassiker und ihrer Zeitgenossen. Paul Baumgärtner „coached“ neben seiner

Orchesterarbeit derzeit auch ein Streichquartett. Vera Printz, Lukas Wilhelm, Daniel Schwab und Sarah Lamparter spielten ein besonders hübsches Werk von Carl Stamitz. Dabei war das Quartett nicht im Chorraum des Klösterles postiert, sondern in einer Ecke des Kirchenraumes, was der Klangabstrahlung der kleinen Besetzung besonders gut tat.

Der Abschluss des Programms war der großen Besetzung vorbehalten. Das Juniororchester der Musikschule und das Orchester des Hausmusikkreises mit Pauken und Blechbläsern spielten zusammen unter Leitung von Paul Baumgärtner drei Sätze aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel. Das festliche „Alla Hornpipe“ musste als Zugabe wiederholt werden, was die Jugendlichen wie die Senioren gleichermaßen begeistert taten.

## Musizieren macht das Leben reicher ...auch für Erwachsene

Es ist nie zu spät wieder einzusteigen oder sogar neu mit dem Instrumentalspiel anzufangen. Die Motivationen hierfür mögen unterschiedlich sein ...



Viele Erwachsene haben als Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernt und möchten nach beruflicher und familiär bedingter Pause wieder zum Instrument greifen ...

*Fotos: A.Weise/factum*



Andere Erwachsene haben die gute Gelegenheit in der Jugend nicht genutzt und möchten nun das Versäumte nachholen.

Wieder andere hatten in ihrer Kindheit und Jugend keine Gelegenheit und möchten jetzt ihre Neigung fördern lassen.

Die Musikschule Weil der Stadt bietet Erwachsenen Instrumentalunterricht einzeln, zu zweit oder gegebenenfalls auch im Ensemble an. In den letzten Jahren erfreut sich dieses Angebot wachsender Beliebtheit. Unser Ziel ist es, dass Ihnen der Unterricht nachhaltige Fortschritte auf dem Instrument Ihrer Wahl ermöglicht.

Wir beraten Sie gerne und versuchen bei Bedarf gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden, die Ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, unsere Lehrkräfte in einer Schnupperstunde unverbindlich kennenzulernen. Generell gelten die ersten 4 Unterrichtsmonate als Probezeit. Während der Probezeit sind Kündigungen mit 4-wöchiger Frist zum nächsten Monatsende möglich. Instrumente bis hin zum Digitalklavier können auch monatsweise gemietet werden.

Musikschule Weil der Stadt, Geschäftsstelle: Jahnstraße 7, 71263 Weil der Stadt. Tel. 07033/9897

Fax 07033/690478, E-Mail: [musikschule@weilderstadt.de](mailto:musikschule@weilderstadt.de), Homepage: [www.mswws.de](http://www.mswws.de)

**Öffnungszeiten:** 9:30 – 11:00 Uhr (Montag, Mittwoch), 15:30 - 17:00 Uhr (Dienstag, Donnerstag)



### **Impressum:**

Herausgeber: Stadt Weil der Stadt

Konzeption: Friedbert Holz, Franz Laupheimer

Layout: Friedbert Holz

Text: Friedbert Holz, Franz Laupheimer

Fotos: A.Weise/factum, F. Holz, F. Laupheimer, M. Maier

Herstellung: Scharpf, Druck und Medien e.K.